



Länderkurzinformation Sri Lanka

Wichtige Fakten

Kontinent

Asien

Fläche

65.610 Quadratkilometer

Einwohnerzahl

22 Millionen

Hauptstadt

Colombo

Landessprache

Singhalesisch und Tamil sind die Amtssprachen. Englisch wird von 10 % der Bevölkerung gesprochen und wird als Verbindungssprache zwischen den Ethnien eingesetzt.



Staatsform

Präsidentialrepublik mit parlamentarisch- demokratischer Ordnung

Landeswährung

LKR - Sri Lanka Rupee

Religion

Buddhisten 70,2% Hindus 12,6%, Muslime 9,7%, Christen 7,5%

Bevölkerungszusammensetzung

Singhalesen: 74,6%, Tamilen 18,1% (Jaffna-Tamilen 12,6 %, Indien-Tamilen 5,5 %), Muslime (gelten als eigene Volksgruppe) 7%, andere (Burgher, Mulay, Weddhas) 0,3 %

Bevölkerungsanteil unterhalb der Armutsgrenze

6,7 %

Lebenserwartung

Männer 73 Jahre, Frauen 80 Jahre

Alphabetisierungsrate

92,6%

Abweichung von MEZ

+ 4,5 Stunden

Detailinformationen

Geografie und Klima

Die im Indischen Ozean gelegene Insel Sri Lanka (bis 1948 Ceylon) befindet sich am Südeinde des Indischen Subkontinents und hat ungefähr die Größe Bayerns. Die Palk Strait und der Golf von Mannar trennen Sri Lanka von Indien. Das Arabische Meer liegt westlich, die Bucht von Bengalen im Nordosten und der Indische Ozean im Süden.

Sri Lanka besteht zum größten Teil aus Tiefland, nur der Mittelteil der Insel bildet das "Zentrale Hochland", das sich bis 2524 m erhebt (Pidurutalagala).

Das Klima ist tropisch mit unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen. Es ist ganzjährig feuchtheiß und schwül in allen Landesteilen mit Ausnahme des Berglandes.

Geschichte und Politik

600 v. Chr. : erste Einwanderungen aus Nord- und Südindien, regional begrenzte Königreiche

11. Jh. n. Chr.: indische Fremdherrschaft

12. Jh.: Vertreibung der Inder, zunächst ein singhalesischer Herrscher, später entstehen drei Machtzentren

1505: Sri Lanka wird portugiesische Kolonie

1660: Übernahme der Kolonialmacht durch die Holländer

1802: Sri Lanka wird britische Kolonie

1948: Unabhängigkeit des Landes

1983: Beginn des Bürgerkrieges zwischen Singhalesen und Tamilen

Febr. 2002: Waffenstillstandsabkommen

Dez. 2004: Tsunami- Katastrophe

Nov. 2005: Rajapakse gewinnt Präsidentenwahl

2006: Wiederaufflammen des Bürgerkrieges

Juni 2009: Regierungsarmee verkündet Sieg über die Tamilenrebelln

Wirtschaftliche und soziale Situation

Schwerpunkte der Wirtschaft sind die Landwirtschaft (Reis, Tee, Gemüse), die Produktion von Kautschuk wie auch Fischfang und Tourismus. Im internationalen Vergleich steht Sri Lanka relativ gut da, wenn man allein die wirtschaftlichen und sozialen Daten betrachtet: Das Wirtschaftswachstum stieg nach dem Ende des Bürgerkriegs auf über 8 % an. Die Regierung investiert nun, unterstützt von ausländischen Gebern, in den Wiederaufbau von Straßen und Infrastruktur.

Fast 9 % der Menschen leben unter der Armutsgrenze. Die Kindersterblichkeit ist mit 1,8 % relativ niedrig, die Lebenserwartung mit 75 Jahren hoch. 90 % der Bevölkerung können lesen und schreiben. Die staatlichen Schulen sind kostenlos, ebenso die gesundheitliche Grundversorgung.

Trotzdem sind 21,1% der Kinder unter 5 Jahren unterernährt, 11 % der Bevölkerung der Bevölkerung (in ländlichen Gebieten 35 %) haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch.

Insbesondere die vom Bürgerkrieg betroffene Bevölkerung leidet nach dem Ende des bewaffneten Konflikts unter dem Verlust von Familienangehörigen, mangelnder Versorgung mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser etc. und wirtschaftlicher Unsicherheit durch fehlende Arbeitsplätze. In allen Landesteilen herrscht an vielen Stellen Armut, und es gibt vielerlei soziale Probleme.

Bildungssystem

Nach der Vorschule (preschool, nursery) besuchen Kinder ab 5 Jahren die Grundschule, die bis zur 5. Klasse unterrichtet. Daran schließt sich die Sekundarschule an. Nach der 11. Klasse kann die Prüfung GCE/ OL (General Certificate of Education/ Ordinary Level, vergleichbar dem Realschulabschluss) abgelegt werden. Nach der 13. Klasse besteht die Möglichkeit, den Abschluss GCE/ AL (General Certificate of Education/ Advanced Level, vergleichbar dem Abitur) zu erwerben. Das srilankische Schuljahr ist in drei Abschnitte (terms) eingeteilt. Zweimal jährlich finden Prüfungen, sog. final exams, statt. Das Schuljahr dauert in den Klassen 1 bis 11 von Januar bis Dezember. In der 12. und 13. Klasse beginnt das Schuljahr im Mai. Die Schulnoten unterteilen sich im Wesentlichen in "ordinary pass" ("ausreichend" oder "befriedigend"), "credits" ("gut") und "distinction" ("sehr gut").

Die Kindernothilfe im Land

Seit 1975 ist die Kindernothilfe in Sri Lanka tätig. Heute werden mit 10 Partnern in 25 Projekten und Programmen ca. 1.800 Kinder längerfristig gefördert. Partner sind lokale Nichtregierungs-Organisationen und christliche Kirchen. Die Kindernothilfe unterstützt Projekte in allen Landesteilen. Schwerpunkte liegen auf Projekten zur Bekämpfung von Armut, der Verbesserung von Bildungschancen, der Integration von Kindern mit Behinderungen und dem Katastrophenmanagement. Die Unterstützung umfasst derzeit vor allem Projekte zur Stärkung von Frauen und Kindern durch Selbsthilfeprogramme, Entwicklungs- und Sozialarbeit in Slums und die Förderung von Kindern und Jugendlichen in besonders schwierigen Lebenssituationen.

Die Arbeit vor Ort wird vom Kindernothilfe-Büro Sri Lanka mit Sitz in Colombo begleitet.

[Stand der Länderdaten](#)

04.03.2016